

Darauf haben wir gewartet: Das Transparenzregister.....

Liebe Sportfreunde,

wer nach Einführung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung vor 5 Jahren gehofft hatte, der Höhepunkt der Bürokratiebelastung für unsere Vereine und Verbände wäre erreicht, wurde dieser Tage eines Besseren belehrt.

Ein neues Bürokratiemonster ist aus den Tiefen der Gesetzgebung aufgetaucht. Es nennt sich „Transparenzregister“.

Dieses Register wurde im Zusammenhang mit dem Geldwäschegesetz 2017 ins Leben gerufen. Eine Folge ist die Einführung einer Gebühr, welche auch von Vereinen erhoben wird.

Die Gebühren von 2017 bis 2020 in Höhe von insgesamt 13,01 €, werden derzeit vom Bundesanzeiger-Verlag eingetrieben und verursachen eine große Verärgerung bei den Betroffenen, da eine mögliche Befreiung von den Mini-Gebühren für die Zukunft aufwändig ist.

Und es droht weitere Bürokratie. Momentan besteht zwar Gebührenpflicht, aber keine Meldepflicht der Vereine an das Transparenzregister. Es gibt aber bereits den Entwurf eines „Gesetzes zur europäischen Vernetzung der Transparenzregister und zur Umsetzung der Richtlinie 2019/1152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 zur Nutzung von Finanzinformationen für die Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen, schweren Straftaten“.

Sollte dieses Gesetz zum Tragen kommen, müsste jeder Verein auch noch seine Vertreter nach § 26 BGB in das Transparenzregister eintragen lassen.

Diese Belästigung unserer Vereine steht in krassem Widerspruch zur viel gepriesenen „Entbürokratisierung“ und ist schlichtweg Unfug.

Die Landessportbünde – darunter auch der LSB Rheinland-Pfalz - sind beim DOSB vorstellig geworden. Der DOSB ist gefordert, diesen Unfug abzuwehren und sich beim Bundesministerium der Finanzen im Sinne des organisierten Sports einzusetzen.

Oder gab es bisher gemeinnützige Sportvereine, bei denen eine Terrorismusfinanzierung stattgefunden hat?

Hoffen wir, dass der DOSB erfolgreich sein wird, denn das nächste Monster wartet bestimmt schon, um über die Sportlandschaft herzufallen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr
Martin Schwarzweller